

**Bellwald 2022**

Von Oktober bis Dezember 2022 hatte ich die Möglichkeit einen Arbeitsaufenthalt in Bellwald zu verbringen. Es bedeutete Zeit und Raum in einer anderen Umgebung, fern ab der täglichen Atelierarbeit zuhause in Berlin.

Es gehört auch zum Wesen einer Artistresidency, dass das künstlerische Vorhaben möglicherweise nicht wie beabsichtigt realisierbar ist und stattdessen etwas Unerwartetes und Neues entsteht. Dies stellte sich in meiner Arbeit heraus.

Nachdem ich im sehr warmen und sonnigen Oktober den Ort und die umliegenden Täler und Berge erkundet und erwandert hatte, war es ein spontaner Entschluss erstmals meine eigene Biografie in den Fokus zu rücken und sie damit auch als eine Inspirationsquelle für mein bisheriges künstlerisches Schaffen sichtbar werden zu lassen.

Ich bin in den 1970er Jahren in den Bergen aufgewachsen und mit 11 Jahren in den Norden Deutschlands gezogen. Das Erlebte in den Bergen war prägend und die Bilder der Erinnerungen begleiten mich immer wieder bei Aufenthalten in der Schweizer Berglandschaft.

In Bellwald erprobte ich, diese Bilder aufleben zu lassen und der Frage nach zu gehen wie diese durch ein kollektives touristisches Bildergedächtnis beeinflusst sind. Mit einfachsten Mitteln wie Papier und Karton konstruierte ich die Requisiten und reinszenierte diese wie auch mich selbst in das Setting von Bellwald und seine Umgebung, die wie die ganze Bergregion geprägt ist vom alpinen Tourismus. Es entstand „Re – prefix“, eine Reihe inszenierter Fotografien begleitet mit kurzen assoziativen Texten. Es sind humorvolle Annäherungen an die Vergangenheit und an die Gegenwart, liebevolle und nostalgische Blicke mit einer kritischen Wahrnehmung der heutigen Bergwelt.

Für die wunderbare Zeit in Bellwald danke ich artbellwald.ch sehr, insbesondere Madelon Spinner. Sie ermöglichte ein herzliches und wunderbares Umfeld um künstlerisch Neues zu wagen.